

# SPRÜCHE. SAGEN. RITUALE.

Anregungen für die Vermittlung von Tradition und Moderne in Kinder- und Jugendgruppen

*Piep piep piep, wir ham' uns alle lieb.  
Ein jeder esse, was er kann, nur nicht  
seinen Nebenmann.  
Und wir nehmen es ganz genau: Auch  
nicht seine Nebenfrau.  
Hat er sie dann doch gegessen, Zähne-  
putzen nicht vergessen.  
Piep piep piep wir ham' uns alle lieb.  
Guten Appetit!*

**W**er kennt diesen Spruch nicht? Aber ist das jetzt eine Tradition oder ein Spruch aus der Moderne?

Darüber können bestimmt abendfüllende Diskussionen geführt werden. Die einen sagen: „Den Spruch verwenden wir

immer bei unserer Freizeit“ oder „In unserer Familie beginnt damit jede Mahlzeit“. Aber es wird bestimmt auch solche Stimmen geben, die meinen, dass der Spruch blöd und Kinderkram ist oder dass der Spruch noch gar nicht so alt ist und damit auch keine Tradition.

Wie aber können Tradition und Moderne in Kinder- und Jugendgruppen vermittelt werden? Sicherlich macht es einen Unterschied, ob Kinder oder Jugendliche in meiner Gruppe sind. Bei Kindern sollte der Schwerpunkt im eigenen Erfahren und Erleben von Ritualen und Traditionen liegen. Wir stellen hier einige Tipps vor, wie sich Kinder und Jugendliche mit Tradition und Moderne auseinandersetzen können.

## Fotos früher und heute

Alte Fotos mit Fotos von heute vergleichen? Mithilfe der Bilder können Vergleiche gezogen werden zwischen heute und früher. Was auf den Bildern hat sich nicht verändert, was hat sich verändert? Was davon ist Tradition, was ist Moderne?



## SAGENHAFTE ORTE

In jeder Landschaft gibt es traditionelle Orte, z. B. der Blautopf in Blaubeuren auf der Schwäbischen Alb oder die Roßtrappe bei Thale im Harz, die besucht oder erwandert werden können. Vor Ort können die alten Sagen und Geschichten besprochen werden. Es kann aber auch eine Fotorallye durchgeführt werden, bei der moderne und traditionelle Zeichen oder Symbole gesucht und fotografiert und anschließend eine Ausstellung mit den Motiven gemacht werden. Diese unterschiedlichen Zeichen und Symbole können z. B. mit den Großeltern besprochen werden, die die alten Geschichten dazu erzählen können.

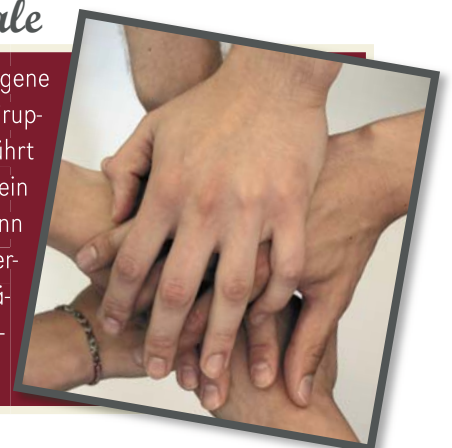
## "ALT" UND "MODERN" IM VERGLEICH

Bei älteren Kindern können zusätzlich noch verschiedene Gegensätze gesammelt und diskutiert werden, wie z. B. Telefonieren früher und heute, Computer und Schreibmaschine, Nintendo und Spiele mit Holz etc.



## Gruppenrituale

Weiterhin können eigene Rituale in der Gruppenstunde eingeführt werden, wie u. a. ein gemeinsamer Beginn oder immer wiederkehrende Aktivitäten bei Geburtstagen etc.



## LIEDER UND GESCHICHTEN



Suche mit Deinen Kindern und Jugendlichen alte Lieder, Geschichten oder Sagen heraus. Haben sie Tradition? Singt und lest die Lieder und Geschichten vielleicht auch gemeinsam mit den „Älteren“ Eures Vereins. Die wissen sicherlich so einiges...

## Jahreszeiten

Im Laufe des Jahres gibt es viele Feste, Rituale und Traditionen. Tragt zusammen, welche es in Eurer Region gibt und welche es in ganz anderen Gegenden Deutschlands im Jahresverlauf gibt? Z. B. Fasnacht, Ostern, Weihnachten, Sonnenwende etc.



## FESTE UND TRADITIONEN



Macht eine Sammlung zu Festen, die gefeiert werden. Welche Traditionen kennt Ihr zum jeweiligen Fest? Beispielsweise Hochzeiten, Muttertag und Geburtstage.

## Altes Handwerk

Es ist auch ein Besuch im nahe gelegenen Freilichtmuseum denkbar, um den Kindern zu zeigen, wie früher gelebt und Handwerk betrieben wurde.



## Tradition und Moderne ...mit Jugendlichen

Bei Jugendlichen ist eine differenziertere Behandlung des Themas notwendig. Welche eigene Haltung haben die Jugendlichen zu diesen Themen? Wie werden Tradition und Moderne bewertet? Hier könnten folgende Fragen im Vordergrund stehen:

- Wo finden wir Traditionen und Moderne innerhalb der Familie, im Zusammenleben, in unserer Gruppenstunde, im Verein oder z. B. bei Kleidung, in der Sprache, bei Spielen oder bei Festen im Vereinsleben etc.?
- Warum interessieren Jugendliche sich heute nicht mehr für die alten Traditionen?

Ziel solcher Diskussionen ist das Erkennen von Stereotypen sowie unsere Hierarchisierung von Tradition und Moderne. Die Tradition wird oftmals als negativ und zurückgeblieben empfunden und die Moderne als das Bessere und Fortschrittliche. Aber ist das wirklich immer so? Welche negativen Effekte auf jeden Einzelnen können moderne, schnelle und individuelle Lebensweisen haben?

Hilfestellung zu all diesen Themen findest Du in der Arbeitshilfe für Freizeiten und Jugendgruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend. Sie kann in der Jugendgeschäftsstelle in Stuttgart angefordert werden.

△ Anke Werner

## BÜCHERTIPPS

- Rituale für Kinder in Reimen, Lieder und Fingerspielen von Andrea-Anna Cavellius. Südwest Verlag, Mai 2002. ISBN 3-517-07712-7
- Alt und Jung im Lernaustausch: Eine Arbeitshilfe für intergenerationelle Lernprojekte von Markus Marquard, Marlis Schabacker-Bock und Carmen Stadelhofer. Juventa, Oktober 2008. ISBN 978-3-7799-2128-8.
- Web 2.0 für Jugendliche: Jugendbildung und Medienpädagogik am Beispiel von jugendnetz.de von Wolfgang Antes, Eva Rothfuß. Juventa; Juli 2008. ISBN 978-3-7799-2127-1.
- Die Welle: Bericht über einen Unterrichtsversuch, der zu weit ging von Morton Rhue. Ravensburger Buchverlag. Neuauflage November 2008. ISBN 978-3-473-58008-8.